

SPORT SPIEL



SPASS

MITTEILUNGSBLATT NR. 3

SEPTEMBER 81

Turn- und Sportgemeinde Westerstede e.V. von 1877



Schwimmen S.3

Ausflug der TSG-Turngruppe "Mutter und Kind" nach Bengersiel



Der diesjährige Ausflug der Turngruppe "Mutter und Kind" fand am 19. Juni 1981 statt. Ziel war der Küstenbadeort Bengersiel in Ostfriesland. Die Planung und Leitung des Ausfluges lag in den Händen der TSG-Abteilungsleiterin der genannten Turngruppe, Frau Wetenkamp, Westerstede. An dem Ausflug beteiligten sich 16 Mütter und 21 Kinder, auch ein Vater und eine Oma waren dabei.

Abfahrt mit einem großen Reisebus war morgens um 9.00 Uhr bei den Hössensportanlagen. Nachdem alle eingestiegen waren und ihr Gepäck verstaut hatten, konnte die Fahrt beginnen. Viele Kinder fuhren erstmals mit einem Bus und waren daher besonders begeistert. Während der Fahrt wurden dann fröhliche Lieder angestimmt.

Kurz nach 10.00 Uhr war das Ziel erreicht und es hieß: "Ab zum Strand und Spielplatz." Das Spielprogramm konnte beginnen. Der Spielplatz bot ein reichhaltiges Angebot an Spielgeräten, so daß niemand zu kurz kam. Die Lufttemperatur zeigte zwar nur 11 Grad an, doch man ließ sich dadurch die gute Laune nicht verderben. Man hatte sich schließlich darauf eingestellt. - Toben in frischer Nordseeluft machte hungrig. Die mitgebrachten Speisen waren daher schnell verzehrt.

Nachmittags stand dann noch eine Wanderung am Strand auf dem Programm. Wer nicht zu empfindlich war, ließ bei auflaufender Flut das nicht sehr warme Wasser bis an die Knie an sich herankommen. Als dann noch eine Flaschenpost mit einem Plan über einen vergrabenen Schatz gefunden wurde, kannte die Begeisterung der Kinder keine Grenzen. Der Schatz mußte gesucht und ausgebuddelt werden. Endlich wurde die Stelle entdeckt, man buddelte und fand dann auch eine Riesentüte mit Bonbons, die dann verteilt wurden.

Danach ging es zurück zum Treffpunkt. Man machte sich abreisebereit, und um 15.00 Uhr begann die Rückfahrt. Kurz nach 16.00 Uhr war man wieder in Westerstede. Ein erlebnisreicher Tag hatte seinen Abschluß gefunden. Georg Hagedorn



Schwimmen

Drei Veranstaltungen standen nach dem letzten Erscheinen der Vereinszeitung auf dem Programm der Schwimmabteilung.

Sportlich gesehen ist die Bezirksmeisterschaft besonders zu erwähnen. Allein 16 mal konnten sich unsere Aktiven unter den ersten 6 im Bezirk Weser-Ems platzieren. Das beste Ergebnis erzielte Simone Gerdes mit ihrem 2. Platz über 200m Freistil in 2:39,2.

Bei dem jährlich stattfindenden Vergleichskampf in Edewecht kurz vor den Sommerferien wurde der Pokal für die 3-beste Staffelmannschaft errungen. Bei fünf Einzeldisziplinen gingen unsere Schwimmer als Sieger hervor.

Erstmals nach ca. 20 Jahren hat die Abteilung wieder ein eigenes Schwimmfest auf die Beine gestellt. Leider sind nur 4 von über 20 Vereinen unserer Einladung gefolgt, dennoch kann man die Veranstaltung vom Ablauf her als erfolversprechend für die Zukunft bezeichnen. Drei Pokale, gestiftet von der Stadt Westerstede, den Firmen Metallbau Meyer und Bürobedarf Weiß, wurden bei den Staffelmwettbewerben ausgeschwommen. Als Sieger ging hierbei unsere Abteilung hervor.

Besonderer Dank gilt der Elternschaft unserer Schwimmer, die nicht nur bei der Durchführung dieser Veranstaltung tatkräftig mitgeholfen hat, sondern uns auch bei dem Besuch anderer Schwimmfeste als Fahrer, Betreuer oder Kampfrichter zur Seite stehen. Kostenlos!

A. Meyerjürgens



Talente



Fahrt nach Grijskerk

- Begegnung mit holländischen Sportfreunden am 19./20. Juni 81 -

Es liegen zwei ausführliche Berichte über diese Fahrt vor. Platzgründe lassen die ungekürzte Wiedergabe leider nicht zu, Wir bemühten uns daher, das "Besondere" aus jedem Bericht in einer Zusammenfassung unterzubringen. Die Redaktion

Lassen wir Wolfgang W. mit seinem Bericht beginnen. - Er geht in seinem Beitrag zurückschauend auf das Entstehen und die Entwicklung dieser Begegnungen zwischen Grijskerker und Westersteder Sportfreunden ein und führt aus: - Diese Begegnungen haben schon eine beachtliche Tradition. So waren es zuerst holländische Leichtathleten, die sich - es ist schon lange her - an den "Walter-Janßen-Gedächtniswettkämpfen" beteiligten. Dann trafen sich unsere Fußballer mit holländischen Mannschaften, mal diesseits, mal jenseits der Grenze. Als "Motor" auf holländischer Seite ist vor allem Herr Sterenborg zu nennen. Er knüpfte die Fäden zwischen den Sportlern beider Orte. - Die Westersteder Volleyballer traten mit der Seniorenmannschaft schon 1965 zum ersten Freundschaftsspiel in Gr. an. Damals hatte der Ort noch eine Turnhalle, die kleiner war als ein Volleyballspielfeld. Da wurde in 1,20 m Höhe ein Kreidestrich an die Wand gemalt, der beim Spiel die hintere Begrenzung des Spielfeldes bezeichnete. Dieser räumliche Mangel wurde jedoch mehr als ausgeglichen durch die Begeisterung, mit der alle bei der Sache waren. - Dann folgte als großes Ereignis 1970 das einwöchige Sport- und Dorffest in Grijskerk. Fußballer und Sportler der TSG rückten mit einer ganzen Kolonne von Autos in Gr. ein, stürmisch begrüßt im festlich geschmückten Ort von zahlreichen Bürgern, von einer Kapelle und dem Bürgermeister im Schmuck seiner Amtskette.

Nach diesem Rückblick nun zur jüngsten Begegnung am 19./20. Juni d. J., die wieder auf Initiative Sterenborgs zustande kam. "Kalle" F. schildert das so: - Drei Abteilungen der TSG schickten Abordnungen nach Gr.: die Basketballer, die Tischtennisspieler und die Volleyballer. Zwei weitere Busse mit Fußballern des FSV und mit der Stadtkapelle vergrößerten den Konvoi. Zwischen Groningen und Grijskerk las uns eine Polizei-Eskorte auf und lotste uns zur Festhalle "De Burcht". Mit Hallo begrüßten sich dort alte Bekannte aus früheren Begegnungen. Begrüßungsreden der Gastgeber und der Abteilungssprecher ließen die zurückliegenden Begegnungen wieder aufleben. Das natürlich bei Kaffee und Kuchen.

Gegen 19.00 Uhr zogen viele Gastgeber und Gäste zum "Fierljeppen", um sich das Schauspiel des Stabweitsprungwettbewerbs anzusehen: - Gegen einen hohen Steg lehnten lange Stangen (ca. 10 m), die in einem tiefen Graben steckten. Mit einem Anlauf schwang sich der Springer an diese Stange, machte schnell ein paar Kletterzüge Richtung Spitze, um sich am anderen Ufer mit einem Unterschwung möglichst weit in den Kiessand zu schleudern. So wurden Weiten bis zu 16 m erreicht, mancher landete aber auch im Wassergraben, wenn er beim Klettern zum Steg zurückkippte. Vielleicht lag es an solchen "Bädern", daß die Westersteder die freundliche Einladung zur Teilnahme nicht annehmen wollten.



Beim Sport

sind wir immer am Ball

Es war einmal

Der 2. Weltkrieg war vorbei. Wir standen vor dem NICHTS. Alle Vereine waren aufgelöst und verboten. In der Turnhalle am Hermannsplatz waren die Turngeräte verschwunden bzw. das Leder vom Kasten und Turnpferd abgerissen. (Es eignete sich hervorragend für die Schuhreparatur!) Unsere Hössensportanlage war verkommen.

Wir aus dem Krieg zurückgekehrten Männer ließen uns aber nicht entmutigen. Bereits im November 1945 wurde auf einer Versammlung des Vereins beschlossen, den Turn- und Sportbetrieb wieder aufzunehmen und aufzubauen. Von der Militärregierung hatten wir uns eine Genehmigung eingeholt.

Ehrenamtliche Helfer und Übungswarte fanden sich sofort bereit. Sie bauten unter schwierigsten Verhältnissen Abteilungen auf wie Turnen, Handball, Fußball, Tischtennis und Leichtathletik. Alle diese Abteilungen und später viele andere Abteilungen dazu haben sich in unserer TSG bestens bewährt. Bis auf eine Abteilung: Leichtathletik!

Wie kommt es, daß in unserer großen TSG keine LA-Abteilung besteht?? Die älteren Mitglieder sprechen noch heute voller Stolz von den Erfolgen unserer hervorragenden Leichtathleten. Ich möchte an die großen Sportfeste erinnern. Die Hössenwettkämpfe mit weit über 1000 Teilnehmern. Die Walter-Janßen-Gedächtnisspiele, wo die besten Männer und Frauen aus dem Nordwestraum nach hier kamen, um sich in der Leichtathletik zu messen.

Wie kam es zu diesen Erfolgen? Eine Abteilung steht und fällt mit dem Übungsleiter. Wir hatten in Walter Janßen und Walter Ahlrichs, selbst hervorragende Leichtathleten, zwei Übungswarte und Vorbilder für unsere Jungen und Mädchen. An jedem Nachmittag waren unsere Leichtathleten auf dem Platz und haben trainiert. Und heute?? Gähnende Leere auf der Aschenbahn und den Sprung- und Stoßanlagen. Finden wir keine Übungsleiter? Haben wir keine Leichtathleten?

Ich habe mich bei den Sportfesten der Schulen überzeugt, daß wir gute, talentierte Leichtathleten haben. Sie sollten angesprochen werden. Und Übungswarte und Leiter? Wir haben an unseren Schulen viele Sportlehrer, die diese dankbare Aufgabe übernehmen könnten.

Viele Fremde, die nach Westerstede kommen und die herrlich am Wald gelegene Sportanlage sehen, können nicht begreifen, daß sie nicht von den LA genutzt wird. Aber auch unsere damals so aktiven Leichtathleten, die beruflich irgendwohin verschlagen wurden und jetzt die Anlage sehen, sind enttäuscht über die Passivität der LA, aber auch über den Zustand der Aschenbahn und der Sprunganlagen.

Darum noch einmal der Aufruf an die geeigneten Helfer und Übungsleiter, sich einzusetzen für die Leichtathletikjugend. Sie wird dankbar sein. E. S.

=====

Die Redaktion möchte diese Seite (Abschnitt) dazu benutzen, sich für alle bisher erschienenen, und noch erscheinenden Pfähler zu entschuldigen.

NOBODY IS PERFECT

Spiel und Spa

Unsere lustige Volleyball-Damenrunde liebt nicht nur das gute Spiel in der Halle, sondern auch außerhalb des Spielbetriebes Geselligkeit in fröhlicher Runde. Mit viel Witz und Humor wird dann so manch guter Einfall diskutiert. Egal, ob es ein Spargelessen zu organisieren oder einen Polterabend zu feiern gibt, wir sind immer mit viel Schwung dabei. -

So war es auch in diesem Jahr während der Karnevalszeit. Die Frage lautete: Wie können wir unseren Freitagabend in der Halle möglichst originell gestalten? Vorschläge wie:

Wir setzen uns bunte Kappen auf, oder wir spielen in lustigen Kostümen, zogen nicht so richtig. Dann kam eine glorreiche Idee: Wir spielen alle im Nachthemd! Dieser Vorschlag wurde mit großem Hallo angenommen. Nur Ferdinand (unser Trainer) mußte erst überzeugt werden, daß auch er ein Nachthemd oder wenigstens einen Schlafanzug anzuziehen hätte. Als es dann so weit war, konnte man erkennen, daß alle Damen sich sichtlich große Mühe gegeben und das beste Nachthemd aus dem Schrank geholt hatten. (Was hat wohl so mancher Ehemann gedacht?!) In der Halle gab es herrliche Spielszenen und viel Gelächter. - Das beigefügte Foto zeigt uns in unserem neuen Spieldress. A. P.



Neue Freizeit- und Sportgeräte

Ich wage die kühne Behauptung: In jeder jungen Familie in Deutschland gibt es ein Set „Family-Tennis“. Nun bringt für die neue Saison die gleiche Herstellerfirma wieder ein interessantes Sport- und Spaßgerät: **Family-Ping-Pong**. Der attraktive Spiel-Set besteht aus zwei robusten Kunststoffschlägern mit einem Spezial-Ball, der sich durch gute Sprungkraft auszeichnet. Dazu gibt es zwei Netzständer mit rutschsicheren Gummifüßen und fünf ineinandersteckbaren Kunststoff-Netzteile.

Der Vorteil des neuen Family-Ping-Pong: Es kann auf jedem Tisch, egal mit welcher Oberfläche (Holz, Stein, groß, klein, eckig, rund) gespielt werden. Das Netz wird auf die

Der gelbe Softball fliegt langsamer als sein herkömmlicher Kollege, auch für Anfänger ist dadurch das Spiel rasch erlernbar. Dazu ist das Spiel leise und kann auch im Hause keine Nachbarn stören.

Fazit: Ein neues interessantes Freizeitportgerät, das universell einsetzbar ist und sicher schon bald eine ähnliche Verbreitung findet wie sein bekannter Vorgänger.

Preis: Ca. DM 14,95. Hersteller: Pelikan, Hannover

Bei dem sogenannten **Bum-Ball** handelt es sich um einen neuen, besonders weichen Ball in Fußball-Form, der an einer flexiblen Gummischnur hängt, so daß er als Übungsgerät benutzt werden kann. Man kann mit dem Ball ähnlich wie beim wirklichen Fußball schießen, köpfen, Tore einüben bzw. auch nur Fitness-Übungen vornehmen.

Hersteller: Sport Recreation, D. Ozarcuk, Lauskoepfel 3, 6300 Gießen

Gefahrlos, attraktiv und preisgünstig ist dieses **Gymnastik-Gerät**, das dem Rhönrad ähnelt, für groß und klein. Neben dem spielerischen Reiz durch den weichen kontinuierlichen Bewegungsablauf wird die ganze Muskulatur trainiert. Für Kinder ist es ein ideales Spielgerät. In der Schweiz wurde es bereits in



Kliniken, Sportschulen und bei der Schweizer Unfallversicherungsanstalt mit Erfolg angewandt.

Hersteller: Jakob Deutschmann, CH-8048 Zurich, Badener Str. 577



gewünschte Breite, maximal auf Originalnetzbreite, eingestellt - ohne Schrauben, einfach nur ineinanderstecken. Schob kanns losgehen.



Hula-Flap. Auch dieses Spiel wirkt um so rhythmischer, je eleganter die Spieler in ihren Bewegungen sind. An die Stelle der Früchte trat der Ball, der mit Geschick geworfen und mit dem Schwung der Hüften gefangen wird.



Hersteller: Siegfried Schweizer, Hauptstraße 16, 8566 Diepersdorf



Im Blickpunkt



- 15.11.81 Prellball - Niedersachsenliga
der Frauen - RDH
- 13.12.81 Volleyball-Nikolausturnier
ab 14.00 Uhr in der RDH
- 13.12.81 Großes Schauturnen der
verschiedenen Turnabteilungen
ab ca. 15.00 Uhr - Hössenhalle -
- 19.+20.12. Internationales Tischtennis-
81 turnier in der RDH

Turn- und Sportgemeinde Westerstede e.V. von 1877

Turnen, Turnspiele, Gymnastik, Leichtathletik, Schwimmen, Tennis, Tischtennis, Handball, Basketball, Volleyball, Judo

Sportanlagen:

Hössenkampfbahn mit Sportballen und Bad, Brakenhoff Turnhalle, Robert-Dannemann-Turnhalle, Gymnasium-Turnhalle

Geschäftsstelle: Westerstede, Poststraße 16
Geöffnet: Mittwoch von 17 - 19 Uhr

Vorstand:

- | | | |
|--------------------|---------------------|---|
| 1. Vorsitzender: | Josef Werner | 2910 Westerstede 1
Tietjenstraße 6
Tel. 2788 |
| 2. Vorsitzender: | Dieter Stalling | 2910 Westerstede 1
Am Hamjebusch 22
Tel. 4602 |
| Hauptübungsleiter: | Peter Drossen | 2910 Westerstede 1
An der Hössen 5a
Tel. 4339 |
| Geschäftsführer: | Walter Riesebieter | 2910 Westerstede 1
Achternstraße 12 |
| Schriftführer: | Heinz Trommer | 2910 Westerstede 1
Norder Straße 36
Tel. 1020 |
| | | |
| Kassierer: | Berthold Kretschmer | 2910 Westerstede 1
Breslauer Straße 27b |
| | | |

Impressum

V.i.S.d.P. Dagmar Hartmann

Redaktion: Dagmar Hartmann, Christa Gerdes, Heidrun Weitz, Torsten Wölbern
Ferdinand Seemüller